

Mathematik in einer jahrgangsgemischten Klasse 1/2

Beitrag von „sarahkatha“ vom 6. Juli 2009 19:13

hallo pim!

ich habe leider keine tipps, schließe mich aber deiner bitte an. 😊

ich hab nächstes schuljahr auch ne klasse 1/2 (allerdings förderschule) und noch keine ideen.
gruß!

Beitrag von „unag“ vom 6. Juli 2009 20:31

Ich würde die Schüler der 2. als "Lehrer" im Stationsbetrieb mit verschiedenen Themen einsetzen. Sie können dadurch ihre Leistung bestärken und merken auch schnell ihre Lücken, die evtl. sogar gute 1.Klässler beseitigen können. So helfen sie sich gegenseitig.

Das verstehende Zählen (Grundrechnung Summe und Differenz) sollte z.B. mit Kugeln (Abakus), Stäbchen und besonders mit (Zahl)Pfeilen auf einem Zahlenstrahl geübt werden. Die 2 Möglichkeiten der Differenz, bei kleinen Zahlen rückwärts und bei größeren nach vorn den Abstand zu bestimmen, wird dabei schneller begriffen!

Den 2.Klässlern fallen dann die darauf aufbauenden Sachen leichter zu und die 1. Klässler lassen sich auch gern von Mitschülern helfen.

LG. unag

Beitrag von „Talida“ vom 6. Juli 2009 22:21

Ich versuche gerade (nach mehrjähriger Erprobung) meinen Matheunterricht auch auf 1/2 abzustimmen. In den Bereichen Geometrie und Sachrechnen ist das ziemlich einfach. Da löse ich mich auch oft von unserem Lehrwerk (Welt der Zahl) und/oder ändere die Reihenfolge.

Für die übrigen Themen habe ich mir jetzt erstmal grob eine Liste mit den Übungsformen gemacht, die für die 1er neu eingeführt werden und evtl. für die 2er eine spiralförmige Auffrischung sein könnten. Wir haben z.B. für die Tauschaufgaben lustige Tauschwichtel. Führe ich die bei den 1ern ein, erkläre ich den 2ern im nächsten Schritt, dass das auch für die Multiplikation gilt. Ich habe die Erfahrung gemacht, dass pfiffige Erstklässler ganz begeistert

von dieser Zusatzinformation sind, ohne damit durcheinander zu kommen und die anderen sie einfach zur Kenntnis nehmen. Schwachen Zweitklässlern hilft die Wiederholung bei der Verankerung dieses Rechengesetzes. So werde ich versuchen, auch Umkehraufgaben, Ergänzungsaufgaben etc. gemeinsam einzuführen bzw. zu wiederholen. Im vergangenen Jahr scheiterte es zunehmend daran, dass die Erstklässler sehr zügig arbeiteten, die Zweitklässler hingegen extrem langsam waren und ich immer wieder das Gefühl hatte, gegen den eigentlichen Sinn der 1/2 zu arbeiten. Am besten funktionierten nämlich die Wochen, in denen jedes Kind nach seinem Lernrhythmus arbeiten konnte. Damit wären gemeinsame Einführungsphasen jedoch Essig. Ich denke, es geht wirklich nur, wenn man sich eine eigene Reihenfolge wählt und nicht die Buchseiten abarbeitet. Ich werde es mit Wochenplänen versuchen, auf denen dann die Übungsaufgaben zum jeweiligen Thema bzw. für die fitten Rechner Knobelaufgaben stehen.

Beitrag von „radulli“ vom 7. Juli 2009 21:26

Hallo Sahrakatha,

ich habe mich in diesem schuljahr durch eine jahrgangsübergreifende Klasse 1,2 und 3 😊
Förderschule gekämpft!!!!!!n und das ohne einen zweitlehrer.
bis weihnachten stand mir das wasser bis zum hals-- aber dann ging es langsam. also tipps
kannst du haben.
wenn du möchtest....

LG Ulla